



Von Wolfgang Rausch  
wolfgang.rausch@kleinezeitung.at

## Atemlos in das neue Jahr

**H**aben die alle einen Schuss? Das würde sich eine Lunge unzweifelhaft zu Silvester denken, wäre sie dazu fähig. Denn genauso gut könnte man den Jahreswechsel als Welt-Luftverschmutzungstage in den Kalender eintragen.

Wie ein Blick auf die Luftgütewerte rund um das Silvesterknallen zeigt, empfehle sich mit Rücksicht auf die Atmungsorgane die voraus-eilende Flucht in entlegenes Gebiet und speziell am 1. Jänner bräuchte man die Gabe, nicht nur durch die Nacht atemlos eilen zu können. Tief durchatmen im Freien ist jedenfalls nicht gesundheitsförderlich, da muss man nicht einmal in einem Ballungsgebiet wohnen – die höchsten Feinstaubwerte in Kärnten wurden in Ebenthal gemessen. Das hängt natürlich auch mit der Topografie zusammen. Und zudem muss man von Verfrachtungen vom großen Nachbarn Klagenfurt ausgehen.

**D**ort hat man bereits vor einem Jahr per Notverordnung die große Ballerei freigegeben, weil sich an die Verbote sowieso nie jemand gehalten hat. Ob das wirklich weise ist? Der Befund der Vize-Chefin der Unterabteilung Luft im Land weist in die gegenteilige Richtung: Das Land messe nur Feinstaub, was sonst noch von der Silvesterknallerei übrig bleibt, sei unbekannt.

Kein Wunder, dass die Lunge vielen etwas hustet.